

## **BLVN Aktuell**

Informationen für unsere Mitglieder

---

Nr. 19

November 2012

### **1. Personalien**

Auf der BLVN-Hauptvorstandssitzung am 17.11.2012 in Hannover wurde die **Geschäftsführerin Gabriele Matzke-Ludwig** aus dem Landesvorstand verabschiedet. Heinz Ameskamp würdigte ihre langjährige Arbeit als Geschäftsführerin des ehemaligen BLBS und des BLVN mit einer Laudatio und bedankte sich bei ihr mit einem Geschenk. Wie berichtet, hat Gabriele Matzke-Ludwig im Niedersächsischen Kultusministerium den Dienstposten einer schulfachlichen Referentin im Referat 42 für die Bereiche Metall-, Elektro- und Fahrzeugtechnik übernommen. Wir wünschen ihr für diese wichtige Aufgabe viel Erfolg zum Nutzen der berufsbildenden Schulen.

Zum **neuen Geschäftsführer** des BLVN wählte der BLVN-Hauptvorstand den Kollegen **Bernd Wübbenhorst** aus dem Bezirksverband Hannover. Für seine neue Aufgabe im Verband wünschen wir ihm viel Ausdauer und Erfolg.

Der BLVN-Hauptvorstand besetzte durch Wahl auch Beisitzer- und Referentinnenstellen neu:

- **Renate Lippel** übernimmt als Beisitzerin die Zuständigkeit für den Bereich **Hauswirtschaft, Pflege und Gesundheit**. Sie wird dabei unterstützt durch **Vera Sommer**, die als Referentin ebenfalls für diesen Bereich tätig wird.
- **Clarissa Herrmann** übernimmt als Referentin die Schriftleitung für die Verbandszeitschrift **Berufsbildung im Fokus**.
- **Heike Ganselweit** kümmert sich als Referentin um den Bereich **Studenten/Junge Lehrkräfte**.

Allen neu gewählten Kolleginnen wünschen wir eine glückliche Hand und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Der Kollege **Thomas Werner**, Werner-von-Siemens-Schule Hildesheim, hat sich auf der Hauptvorstandssitzung bereit erklärt, den Vorsitz für den Bezirk Hannover-Süd zu übernehmen.

### **2. Abschaffung der Praxisgebühr wird auch auf niedersächsische Beamte übertragen – Wegfall zum 1. Januar 2013**

Der Niedersächsische Finanzminister Hartmut Möllring hat heute erklärt, dass die Entscheidung der Berliner Koalition, die Praxisgebühr abzuschaffen, auch auf die niedersächsischen Beamtinnen und Beamten angewendet werden wird.

Um dies so schnell wie möglich zu erreichen, wird die Landesweite Bezüge- und Besoldungsstelle Niedersachsen per Erlass angewiesen, die Regelung zum Einbehalt der Praxisgebühr in der Niedersächsischen Beihilfeverordnung (NBHVO) bereits ab **01.01.2013 nicht mehr anzuwenden**.

Gleichzeitig werde eine Änderung der Niedersächsischen Beihilfeverordnung veranlasst. Diese werde allerdings wegen der vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, so dass mit einem In-Kraft-Treten erst im zweiten Quartal 2013 zu rechnen ist.

Der Landesvorsitzende des NBB Friedhelm Schäfer begrüßte die schnelle Entscheidung über eine entsprechende Bitte des NBB. **Damit wird endlich eine Forderung von NBB und BLVN durch die Landesregierung erfüllt!**

### **3. Versetzung von Lehrkräften**

Die Versetzungen von Lehrkräften auf Antrag dürfen nur durchgeführt werden, wenn dadurch der Ausgleich der Unterrichtsversorgung nicht beeinträchtigt wird. Neueingestellte Lehrkräfte können aus Gründen der Unterrichtskontinuität und der Sicherung einer ausgeglichenen Unterrichtsversorgung frühestens drei Jahre nach der Einstellung für eine Versetzung freigegeben werden. Ausnahmen sind nur in besonderen Einzelfällen möglich, wenn ein schwerwiegender Versetzungsgrund nach der Einstellung entstanden ist. Lehrkräfte, die Anträge auf Versetzung an Schulen im Entstehen stellen, sind freizugeben, sofern sie nicht an Schulen in unterdurchschnittlich versorgten Bereichen unterrichten. (SVBL 11/2012, S. 557)

### **4. Einsatz und Weiterbildung von Beratungslehrkräften**

Bek. d. MK v. 5.10.2012– 34.2 - 81 410/1-11. Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 können insgesamt 80 Lehrkräfte mit der Wahrnehmung der Funktion einer Beratungslehrerin oder eines Beratungslehrers beauftragt werden. Einzelheiten finden Sie im Schulverwaltungsblatt 11/2012, S. 563.

### **5. Deutscher Bildungsserver mit eigenem Bereich für freie Lehr- und Lernmaterialien**

Der Social-Bookmarking-Dienst des Deutschen Bildungsservers hat nun einen eigenen Bereich für im Internet frei zugängliche Lehr- und Lernmaterialien. Der Social-Bookmarking-Dienst edutags bietet nun einen strukturierten Überblick über mehr als 1000 offen zugängliche Bildungsressourcen (Open Educational Resources) im deutschsprachigen Raum. So sind jetzt in einem eigenen Bereich Online-Inhalte aufgeführt, die unter einer Creative-Commons-Lizenz stehen. Diese Lizenzen erlauben die freie Wiederverwendung bei Einhaltung weniger und transparent einsehbarer Bedingungen. Mit edutags sammeln, vorschlagworten und bewerten Lehrkräfte gemeinschaftlich Lesezeichen, die zu Lehr- und Lernmaterialien im Internet führen. Der Dienst ist ein Angebot des Deutschen Bildungsservers und wurde gemeinsam mit dem Duisburg Learning Lab der Universität Duisburg-Essen entwickelt. Der Deutsche Bildungsserver ist der zentrale Wegweiser zu Bildungsinformationen im Internet und wird als Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) koordiniert.

[http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/unterrichts\\_materialien/027591.php](http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/unterrichts_materialien/027591.php)

## **6. Termine für die Abiturprüfungen 2014**

RdErl. d. MK v. 2.10.2012 –33-83213 (SVBl.11/2012 S.561)

Gemäß Nr.3.1 der Verordnung über die Abschlüsse im Sekundarbereich II der allgemein bildenden Schulen einschließlich der Freien Waldorfschulen (AVO-SekII) und Nr.4.1 EB-AVO-WaNi werden die Termine für die Abiturprüfungen 2014 in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium, im Kolleg an Freien Waldorfschulen und für die Nichtschülerabiturprüfung wie folgt festgesetzt:

- a) Ende des vierten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase:23.4.2014
- b) Prüfung in den schriftlichen Prüfungsfächern (Haupttermin):25.4. bis 27.5.2014
- c) Prüfung in den mündlichen Prüfungsfächern:2.6. bis 6.6.2014
- d) Prüfung in den schriftlichen Prüfungsfächern (1.Nachschreibtermin): 2.6. bis 25.6.2014
- e) mündliche Nachprüfung in den schriftlichen Prüfungsfächern 7.7. bis 9.7.2014
- f) Aushändigung der Abiturzeugnisse: 10.07. bis 12.7.2014

## **7. QRT – Qualifikationsrahmen Strom, Gas, Wasser**

Mit der Liberalisierung der Energiemärkte und den verschärften Klimaschutzvorschriften steigen die Anforderungen an das Fachpersonal in der Energie- und Wasserversorgung. Angesichts der vielfältigen Qualifizierungsmöglichkeiten stehen Versorgungsunternehmen vor der Frage, welche Arbeiten an Strom-, Gas- und Wasserversorgungseinrichtungen mit welchen Handlungskompetenzen durchgeführt werden dürfen. Eine Orientierungshilfe für die Einordnung gibt die 22-seitige Veröffentlichung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) "Qualifikationsrahmen für den Erwerb von technischer Handlungskompetenz bei Fach- und Führungskräften (QRT) in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung". Herzstück der Publikation ist eine Kompetenztabelle mit acht Niveaustufen vom "Laien" bis hin zur "Technischen Führungskraft aufgrund einer umfassenden Erstausbildung oder eines Erststudiums in diesem Fachgebiet". Diesen Stufen werden Handlungskompetenzen, Qualifikationsanforderungen gemäß Normen und Regeln sowie Empfehlungen für den Umfang der theoretischen Ausbildung zugeordnet.

Bestellung zum Preis von 5 € unter: [bestellservice@verlag.dihk.de](mailto:bestellservice@verlag.dihk.de) oder [www.dihk-verlag.de](http://www.dihk-verlag.de)

## **8. KMK-Fachtagung zum Bereich Übergang Schule-Beruf "Grenzen überwinden - Zusammenarbeit organisieren"**

**28./29. November - Hamburg - Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)**

Ein erfolgreicher Übergang von der Schule in das Erwerbsleben ist von entscheidender Bedeutung für die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe der jungen Menschen wie auch für die Sicherung des Fachkräftebedarfs in unserem Land. Die Angebote im Übergangsbereich stehen auf dem Prüfstand und werden neu gestaltet. Obwohl die Zahl der Eintritte in den sog. Übergangsbereich in den letzten Jahren deutlich reduziert werden konnte, ist die Zahl derer, denen der Übergang in eine Ausbildung nicht oder nur über eine Fülle unterschiedlicher Maßnahmen gelingt, noch immer zu hoch. Die Kultusministerkonferenz möchte mit der Fachtagung den Stand der Entwicklung und Angebote im Übergang Schule – Beruf bilanzieren und neue Impulse für die länderübergreifende Zusammenarbeit setzen.

Programm:[www.kwb-berufsbildung.de/fileadmin/pdf/2012KMKProgrammUebergang.pdf](http://www.kwb-berufsbildung.de/fileadmin/pdf/2012KMKProgrammUebergang.pdf)

## **9. Hermann-Schmidt-Preis 2012: Attraktivität der dualen Berufsausbildung für leistungsstarke Jugendliche**

Deutschland geht der Nachwuchs aus: Bundesweit hat inzwischen mehr als ein Drittel der rd. 470.000 ausbildenden Betriebe Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsstellen. Noch gravierender sind die Probleme bei den Betrieben im Osten Deutschlands (rd. 48 %) und im Handwerk (rd. 44 %). Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit weniger als 20 Beschäftigten sowie für Betriebe in bestimmten Regionen und Branchen wird es immer schwieriger, Nachwuchs für die Fach- und Führungskräfteausbildung zu gewinnen. Dies gilt insbesondere für leistungsbereite und leistungsstarke Jugendliche, die unter mehreren Ausbildungsalternativen wählen können. Der anhaltende Trend zur Höherqualifizierung verschärft die Rekrutierungsprobleme der Betriebe. Unternehmen reagieren mit innovativen Ansätzen auf diese Herausforderungen; vier wurden mit dem diesjährigen Hermann-Schmidt-Preis ausgezeichnet: "Perspektive bieten - Leistung honorieren - Aufmerksamkeit erzeugen: Das Ausbildungskonzept von Malzers Backstube", Gelsenkirchen; **"Zusatzqualifikationen Kaufmann/Kauffrau für internationale Geschäftstätigkeit und IHK-Fachkraft Im- und Export", Berufsbildende Schulen am Museumsdorf, Cloppenburg**; "SWITCH - Verkürzte Berufsausbildung für Studienabbrecher", Stadt Aachen, Fachbereich Wirtschaftsförderung/Europäische Angelegenheiten; "Abi & Auto", Kfz-Innung München-Oberbayern.

Broschüre mit weiteren Bewerbungen insb. aus dem Handel unter: [www.bibb.de/de/60990.htm](http://www.bibb.de/de/60990.htm)

## **10. BIBB-Hauptausschuss: Empfehlung für das Führen von Ausbildungsnachweisen**

Der BIBB-Hauptausschuss hat die Empfehlung für das Führen von Ausbildungsnachweisen aktualisiert und verabschiedet. Gegenüber der bisher geltenden Fassung aus dem Jahr 1971 besteht nun die Möglichkeit, Ausbildungsnachweise elektronisch zu führen. Der Empfehlung sind Muster für (tägliche oder wöchentliche) Ausbildungsnachweise mit und ohne Bezug zum Ausbildungsrahmenplan beigelegt. Die Nachweise sind nach wie vor mindestens monatlich durch Auszubildende oder Ausbilder/innen zu prüfen und zu unterzeichnen. Die Empfehlung soll von den zuständigen Stellen entsprechend umgesetzt werden.

BIBB-Empfehlung (156): [www.bibb.de/de/32327.htm](http://www.bibb.de/de/32327.htm)

## **11. Trotz zunehmender Rekrutierungsprobleme: Betriebe halten an dualer Ausbildung fest**

Mehr als ein Drittel der knapp 470.000 ausbildenden Betriebe in Deutschland hat inzwischen große Schwierigkeiten bei der Besetzung seiner Ausbildungsstellen. Dennoch wollen die Unternehmen nicht aus der betrieblichen Ausbildung aussteigen oder ihr Ausbildungsstellenangebot reduzieren. Im Gegenteil: Rd. 75 % der vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) befragten Betriebe wollen in den nächsten drei Jahren unverändert an ihren Ausbildungsaktivitäten festhalten, 16 % planen sogar eine Ausweitung. Lediglich 7,4 % sehen sich gezwungen, ihre Angebote zu reduzieren, und nur 1,4 % planen den vollständigen Ausstieg. Drei von vier Betrieben rechnen damit, dass die Probleme eher noch zunehmen werden. Die Studie zeigt auch Merkmale für Betriebe und Branchen auf, deren Rekrutierungsschwierigkeiten künftig eher noch zunehmen werden, und gibt Hinweise zu praktischen Maßnahmen zur Vorbeugung. Download BIBB REPORT, Heft 19/12 "Vom Regen in die Traufe? Unbesetzte Ausbildungsstellen als künftige Herausforderung des Ausbildungsstellenmarktes": [www.bibb.de/bibbreport](http://www.bibb.de/bibbreport)

## **12. Der Freund aller Techniklehrer/innen: tec.Lehrerfreund**

Unterrichten Sie ein techniknahes Fach an einer Berufsschule oder an einer allgemein bildenden Schule? Dann gibt es einen Freund für Sie: den tec.Lehrerfreund.

Der zugehörige (natürlich auch kostenlose) Infobrief erscheint vierwöchentlich und wird Sie bei Ihrer Arbeit im Unterricht unterstützen.

[tec.Lehrerfreund - kostenlosen Infobrief abonnieren](#)

## **13. Herausgabe neuer Ordnungsmittel**

Das Niedersächsische Kultusministerium hat folgende Ordnungsmittel neu herausgegeben:

**Rahmenrichtlinien für die berufsbezogenen Lernbereiche**  
– **Theorie und Praxis – in der berufsqualifizierenden Berufsfachschule**  
– **Informationstechnische Assistentin / Informationstechnischer Assistent -**

Die Rahmenrichtlinien sind mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 in Kraft getreten. Die Ordnungsmittel können über den Niedersächsischen Bildungsserver NIBIS unter der Adresse [www.bbs.nibis.de](http://www.bbs.nibis.de) abgerufen werden.

## **14. In Kürze**

Bundesgesetze und –verordnungen:  
<http://bundesrecht.juris.de/aktuell.html>

Datenbank über ausländische Schulabschlüsse:  
<http://www.anabin.de>

Datenbank Europarecht:  
<http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>

EU-Berufsqualifikationen:  
[http://ec.europa.eu/internal\\_market/qualifications/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/qualifications/index_de.htm)

Verträge zur deutschen Einheit:  
<http://archiv.jura.uni-saarland.de/Vertraege/Einheit/>